



■ VERBAND
BERATENDER
INGENIEURE

Presseinformation

Sechs herausragende Brücken für den Deutschen Brückenbaupreis 2006 nominiert

Ingenieurbaukunst aus Bochum, Stuttgart, Tharandt, Brandenburg, Gehlberg (Thüringen) und Ingolstadt für den 1. Deutschen Brückenbaupreis vorgeschlagen

Die Auslober des Deutschen Brückenbaupreises, die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure VBI, haben heute in Berlin die Nominierungen für den Deutschen Brückenbaupreis 2006 bekannt gegeben. Aus diesen sechs nominierten Projekten wird ein Preisträger in jeder Kategorie gekürt. Die Entscheidung für die beiden Preisträger wird, wie bei den Oscars, erst auf der feierlichen Preisverleihung am 13. März 2006 in Dresden bekannt gegeben. Der Deutsche Brückenbaupreis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Von der Autobahnbrücke bis zur innerörtlichen Fußgängerbrücke beeindruckten die ausgewählten Werke durch intelligente Ingenieurbaukunst. Folgende Brückenbauwerke wurden von der neunköpfigen Jury aus insgesamt 70 eingereichten Projekten ausgewählt:

In der Kategorie „Straßen- und Eisenbahnbrücken“

- Luckenberger Brücke in Brandenburg an der Havel
- Talbrücke Wilde Gera im Thüringer Wald
- Eisenbahnbrücke über die Donau bei Ingolstadt

In der Kategorie „Fuß- und Radwegbrücken“

- La-Ferté-Steg in Stuttgart Zuffenhausen
- Holzbrücke im Forstbotanischen Garten Tharandt
- Brücke über die Gahlensche Straße in Bochum

Die Jury sieht in den nominierten Projekten gestalterische und technische Meisterleistungen, die zugleich spannend und innovativ sind. Mit ihrer Schönheit, Eleganz und innovativer Technik beweisen sie anschaulich, dass Brückenbauwerke einen wesentlichen Beitrag zur Baukultur leisten und alles andere als seelenlose Klötze sein müssen.

Die Begründungen der Jury zu den nominierten Brückenbauwerken stehen unter www.brueckenbaupreis.de zur Verfügung.

Der Deutsche Brückenbaupreis wird für das Bauwerk verliehen. Die Preisskulptur erhält die Ingenieurin oder der Ingenieur, deren schöpferische Leistung maßgeblichen Anteil am Entstehen des Bauwerks hat. An den Bauwerken wird eine entsprechende Tafel über die Auszeichnung informieren.

Zur Preisverleihung werden Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee, der Oberbürgermeister der Stadt Dresden Ingolf Roßberg und der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG Hartmut Mehdorn sprechen.

Die Bundesingenieurkammer und der VBI vergeben den Deutschen Brückenbaupreis in diesem Jahr erstmals. Mit dem Wettbewerb wollen die Auslober am Beispiel der „Königdisziplin“ des Ingenieurbaus die kreativen Leistungen der Bauingenieure würdigen und in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Der Preis soll künftig alle zwei Jahre vergeben werden.

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung fördert den Deutschen Brückenbaupreis im Rahmen der Initiative Baukultur. Sponsoren sind die Deutsche Bahn AG, der Deutsche Beton- und Bautechnik-Verein, die BetonMarketing Deutschland GmbH, der Deutsche Stahlbauverband, die UNITA Unternehmensberatung, die Porsche AG und die Ingenieurkammer Sachsen.

Hinweis für Journalisten:

Gerne laden wir Sie zu Verleihung des Deutsche Brückenbaupreises am 13. März 2006, ab 18.30 in Dresden, ein. Bei Interesse schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit der Angabe Ihres Namens und der Redaktion an zappe@vbi.de. Wir senden Ihnen dann eine Einladung, die Ihnen als Einlasskarte dient.

Einen genauen Ablaufplan der Veranstaltung finden Sie auch unter www.brueckenbaupreis.de im Internet.

Bundesingenieurkammer, Referat für Presse und Öffentlichkeit, Jost Hähnel, Kochstr. 22, 10969 Berlin, Tel: 030/253429-05, Fax: -04, E-Mail: haehnel@bingk.de

Verband Beratender Ingenieure VBI, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Volker Zappe, Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Tel.: 030/26062-240, Fax: -100, E-Mail: zappe@vbi.de

Diese Meldung steht im Internet: www.brueckenbaupreis.de